



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde im Wahlkreis Gifhorn-Peine,

vor 75 Jahren wurden die letzten Überlebenden des deutschen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz durch die Rote Armee befreit. Die Erinnerung an das unfassbare Leid und die systematische Ermordung so vieler Menschen beschämt und erschüttert uns bis heute zutiefst.

Konrad Adenauer und seine Mitstreiter waren sich bei der Gründung von CDU und CSU nach 1945 einig, dass die Würde jedes einzelnen Menschen nie wieder in dieser Weise verletzt werden darf. Diese Grundüberzeugung begleitete von Anfang an auch die Aussöhnung mit Israel. Daher ist es für uns eine wichtige Geste der Versöhnung und Auftrag zugleich, dass der israelische Präsident Reuven Rivlin zum Gedenken an den 27. Januar 1945 im Plenum des Deutschen Bundestages sprach. Wir als Union stehen für ein entschlossenes Handeln gegen jede Form des Antisemitismus und Rechtsextremismus. Es ist unsere Pflicht und Verantwortung — heute mehr denn je — jüdisches Leben in Deutschland zu ermöglichen und zu schützen. Das Gedenken an die Befreiung von Auschwitz prägte den Mittwochvormittag (s. nächste Seite). Mittwoch nachmittags beteiligte ich mich als Rednerin an einer Plenardebatte zur Stärkung der Adoptionshilfe (s. S. 3).

Darüber hinaus beschäftigte ich mich auch in dieser Sitzungswoche wieder ganz viel mit der Landwirtschaft (mehr dazu auf der kommenden Seite), aber beispielsweise auch mit dem Gesetz zur Errichtung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Bericht auf S. 3) sowie mit dem Wohnungsmangel (s. S. 4).

In der vergangenen Wahlkreiswoche habe ich u.a. zum Glühwein auf unseren Hof in Wilsche eingeladen (s. S. 6).

Herzliche Grüße
Ihre und Eure



Bericht aus Berlin

Holocaust-Gedenktag

Der Deutsche Bundestag gedachte der Befreiung von Auschwitz mit einer Gedenkstunde in seinem Plenarsaal sowie einer Ausstellungseröffnung mit Illustrationen des Holocaust-Überlebenden David Olère.

David Olère war einer der wenigen Häftlinge des sogenannten „Sonderkommandos“, die den Zweiten Weltkrieg überlebten und der Einzige, der seine unfassbaren Erfahrungen in Zeichnungen und Gemälden dokumentierte.

Die Ausstellungseröffnung wurde von einer musikalischen Darbietung des russisch-deutschen Pianisten Igor Levit umrahmt (Bild nebenan).



In der sich anschließenden Gedenkstunde im Plenum sprach der israelische Präsident Reuven Rivlin und appellierte an uns: „Deutschland darf nicht versagen!“ Eine Ansprache hielt auch der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Auflagen für die Landwirtschaft werden flankiert

In den nächsten vier Jahren wollen wir unsere Landwirtinnen und Landwirte bei der Umsetzung der verschiedenen Vorgaben mit 250 Millionen Euro jährlich unterstützen.

Es besteht derzeit die große Herausforderung, die steigenden Anforderungen der Gesellschaft und des europäischen Rechts mit der Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit für den Berufsstand zusammenzuführen.

Mit dem Geld soll niemand gekauft oder beschenkt werden. Die unweigerlich bevorstehenden Veränderungen in der Branche sollen finanziell flankiert werden. Das Geld ist für Agrarumweltmaßnahmen und für betriebliche Investition vorgesehen. Denn die Landwirtinnen und Landwirte können nicht alleine den gesellschaftlich geforderten Transformationsprozess stemmen und die Auflagen aus eigener Tasche bezahlen. Dafür ist es wichtig, dass die geplanten Gelder als Unterstützung zielgerichtet und möglichst unkompliziert fließen.

Mir ist der Dialog mit den Betroffenen weiterhin sehr wichtig. Daher lade ich alle Landwirtinnen und Landwirte des Landkreises Gifhorn und des Landkreises Peine zeitnah zu einem persönlichen Austausch ein.

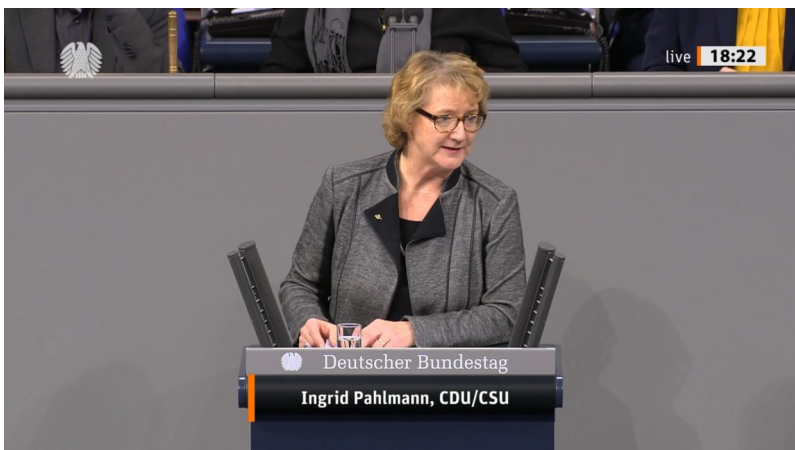
Interessierte melden sich hierzu bitte entsprechend in meinem Wahlkreisbüro in Gifhorn (ingrid.pahlmann.ma04@bundestag.de) oder in meinem Wahlkreisbüro in Peine (ingrid.pahlmann.ma05@bundestag.de) an.



Bericht aus Berlin

Mehr Unterstützung bei Adoptionen für alle Beteiligten

Mit dem Gesetzentwurf, den wir am 29. Januar 2020 in erster Lesung beraten haben, wollen wir das Gelingen von Adoptionen fördern. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen bei Adoptionen zu verbessern, damit adoptierte Kinder in einem förderlichen Umfeld aufwachsen und sich gut entwickeln können. Denn für uns muss das Wohl des Kindes immer im Mittelpunkt einer möglichen Adoption stehen.



Dafür bedarf es einer langfristigen und fachlich fundierten Beratung und Unterstützung aller an der Adoption Beteiligten. Diese soll durch eine eingehende Beratung vor der Adoption durch eine Adoptionsvermittlungsstelle und die Einführung eines Rechtsanspruchs auf nachgehende Begleitung gewährleistet werden. Darüber hinaus soll der offene Umgang mit Adoptionen unterstützt werden. Zu diesem Zweck sollen Adoptionsvermittlungsstellen die Adoptiveltern unter Berücksichtigung aller Umstände dazu ermutigen, offen mit dem Kind über die Adoption zu sprechen. Des Weiteren werden künftig unbegleitete Adoptionen aus dem Ausland untersagt. Internationale Adoptionen sollen immer von einer Fachstelle begleitet werden und Schutzstandards gelten. In familiengerichtlichen Verfahren sollen fachliche Äußerungen in Zukunft immer nur durch eine Adoptionsvermittlungsstelle erfolgen. *Mit einem Klick auf das Bild gelangen Sie zum Videomitschnitt.*

Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Am Donnerstag, dem 20. Januar 2020 haben wir die gesetzliche Grundlage für die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt geschaffen. Geregelt werden unter anderem Rechtsform, Stiftungszweck, die Organe der Stiftung und deren Vermögen. Die Stiftung wird dazu beitragen, bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt, insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Räumen, zu stärken und zu fördern. Hierzu soll die Stiftung unter anderem Serviceangebote und Informationen bei der Organisationsentwicklung für bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement bereitstellen. Der jährliche Finanzbedarf der Stiftung wird auf 30 Mio. Euro geschätzt.



Bericht aus Berlin

Kultur in ländlichen Räumen stärken – Teilhabe ermöglichen

Eine kulturelle Grundversorgung gehört zur regionalen Daseinsvorsorge. Insbesondere strukturschwache Regionen sind hier vor große Herausforderungen gestellt. Mit unserem Antrag wollen wir die Kulturarbeit außerhalb der Metropolen stärken sowie die Angleichung der Lebensverhältnisse fördern. Ausgehend von einer Anhörung des Kulturausschusses zu diesem Thema, fordern wir die Fortsetzung und Stärkung bereits erfolgreicher Programme wie etwa der Kulturstiftung des Bundes, des Denkmalschutzsonderprogramms oder die Stärkung von „dritten Orten“ wie Bibliotheken und soziokulturellen Zentren. Zudem soll „Invest-Ost“ zu einem gesamtdeutschen Programm ausgeweitet und ein neues Zukunftsprogramm Kino aufgelegt werden.

Fraktionskongress zum Wohnungsmangel

Auf einem Fraktionskongress mit dem Titel „Bauen — Wohnen — Leben“ haben wir am Mittwoch, dem 29. Januar 2020, Wege zur Bekämpfung des Wohnungsmangels erörtert. Dabei spielt die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land eine herausragende Rolle.



Geschäftsführender Vorstand der Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft eG, Andres Otto, wohnte dem Kongress bei

Unser Fraktionschef Ralph Brinkhaus stellte fest, dass gegen Wohnungsmangel nur eines helfe: „Bauen, bauen, bauen!“ Deswegen wollen wir dem Wohnungsmangel mit einer Bauoffensive entgegentreten. Der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat machte klar, dass die Union stets der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet sei und die Union Enteignungen und Mieten- deckel ablehne.

[Mehr zum Kongress gibt es mit einem Klick auf der Seite der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.](#)



Bericht aus Berlin

Aus dem Plenum

Drittes Gesetz zur Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes. In zweiter und dritter Lesung beschließen wir die Reform des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes, mit dem der Bund den Bau und den Ausbau des schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs fördert. Dazu werden in den Jahren 2020 und 2021 zusammen eine Milliarde Euro gegenüber 2019 mehr bereitgestellt. Ab 2021 steigen die Investitionsmittel auf eine Milliarde jährlich, für 2025 ist eine Erhöhung auf zwei Milliarden Euro mit anschließender Dynamisierung um jährlich 1,8 Prozent vorgesehen. Um kurz- und mittelfristige Ziele des Klimaschutzes zu erreichen, werden neue Fördervorhaben aufgenommen.

Gesetz zur weiteren Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich. Mit dem Gesetz, das wir in zweiter und dritter Lesung beschließen, sollen Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich weiter beschleunigt werden. Dazu werden etwa die Planungsverfahren für Ersatzneubauten verschlankt. In Folge dieser Anpassungen sind bestimmte Ersatzneubauten künftig gänzlich von einer Genehmigungspflicht befreit. Darüber hinaus werden die Kommunen von Finanzierungsbeiträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz entlastet. Die neue Regelung trägt zur Beschleunigung der Investitionen in das Schienennetz bei und ermöglicht eine schnellere Realisierung von Kreuzungsbauwerken.

Gesetz zur Vereinheitlichung des Energieeinsparrechts für Gebäude. Ziel dieses Gesetzentwurfs, den wir in erster Lesung beraten, ist die Vereinfachung und Entbürokratisierung des Energieeinsparrechts für Gebäude. So werden bisherige Gesetze und Verordnungen in einem neuen Gesetz gebündelt. Für die Errichtung neuer Gebäude soll künftig ein einheitliches Anforderungssystem gelten. Es wird der Ansatz verfolgt, den Energiebedarf eines Gebäudes durch einen effizienten baulichen Wärmeschutz gering zu halten und den verbleibenden Energiebedarf zunehmend durch erneuerbare Energien zu decken. Zudem werden mit dem Gesetz die im Rahmen des Klimapakets getroffenen Vereinbarungen rechtlich umgesetzt, wonach in Gebäuden, in denen eine klimafreundlichere Wärmeerzeugung möglich ist, der Einbau von Ölheizungen ab 2026 nicht mehr gestattet ist.

Einen Überblick über die rund 23 Stunden des [Plenarbetriebs diese Woche finden Sie hier](#).



Bericht aus dem Wahlkreis

Glühwein am Feuerkorb

Mit guten Traditionen soll man nicht brechen. Deshalb hatte ich in der vergangenen Woche wieder zum alljährlichen "Glühwein am Feuerkorb" auf unseren Hof in Wilsche eingeladen. Dieser Termin gibt mir die Möglichkeit, den vielen ehrenamtlichen Kräften vor Ort, stellvertretend in diesem Fall den CDU-Vorsitzenden, für ihre engagierte Arbeit zu danken. Weiterhin ist es für mich eine gute Gelegenheit, zu hören, wo der Schuh drückt. Unter anderem habe ich mit den eingeladenen Orts- und Gemeindeverbandsvertretern aus Peine und Gifhorn lebhaft über die Themen Landwirtschaft, Bonpflicht und einer möglichen Wahlrechtsreform diskutiert. Ein gelungener Auftakt für ein ereignisreiches, politisches Jahr 2020.



Gesucht wird: Niedersachsens Energiesparmeister!

Der bundesweite Wettbewerb „Energiesparmeister 2020“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit findet in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal statt. Ich fände es toll, wenn möglichst viele Schulen aus meinem Wahlkreis Gifhorn-Peine sich mit ihren Ideen und Beiträgen einbringen würden. Vom Mensa-Verein für die nachhaltige Schulverpflegung, über den Upcycling-Markt bis hin zu schulweiten Energiespar-Aktionen – die effizientesten, kreativsten und kommunikativsten Schulprojekte gewinnen. Den Gewinnern winken Geld- und Sachpreise in Höhe von insgesamt 50.000 Euro. Jede Energiesparmeister-Schule erhält 2.500 Euro Preisgeld (der Bundessieger insgesamt 5.000 Euro) sowie eine Patenschaft mit einem renommierten Unternehmen oder einer Institution. Weitere Informationen zum „Energiesparmeister 2020“ erhalten Sie [hier](#).

Kommen Sie zu meiner Bürgersprechstunde in Peine

Am Mittwoch, dem 5. Februar 2020, findet in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr meine nächste Bürgersprechstunde in Peine statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich in das Wahlkreisbüro in der Freiligrathstraße 4 in Peine eingeladen. Um vorherige Anmeldung unter Telefonnummer 05171-7699249 oder unter ingrid.pahlmann.ma05@bundestag.de wird gebeten.



**Sprechen Sie uns an —
wir sind gerne für Sie da!**

Kontakt/Impressum

Ingrid Pahlmann MdB

Bundestagsbüro Berlin

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 11, 11011 Berlin
Telefon: 030 227-72341
Fax: 030 227-76067
E-Mail: ingrid.pahlmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Gifhorn

Steinweg 5, 38518 Gifhorn
Telefon: 05371 740 69 28
Fax: 05371 937 38 74
E-Mail: ingrid.pahlmann.ma04@bundestag.de
Ansprechpartner: Frederick Meyer

Wahlkreisbüro Peine

Freiligrathstraße 4, 31224 Peine
Telefon: 05171 769 92 49
Fax: 05171 150 34
E-Mail: ingrid.pahlmann.ma05@bundestag.de
Ansprechpartnerin: Ann-Marie Klaas



Copyright

Fotos

Kopfzeile S. 2-5: Deutscher Bundestag/Simone M. Neumann; Deutscher Bundestag/Achim Melde
Kopfzeile S. 6: Altes Rathaus Peine: Losch/commons.wikimedia.org; privat; Schloss Gifhorn:
© Anne Bermüller/pixelio.de; Kopfzeile S. 7: Deutscher Bundestag/Simone M. Neumann
Alle weiteren Fotos: privat